

37. Gemeinderatssitzung 30.09.2026

Regionskarte ist ab Anfang November beantragbar

Die Regionskarte, das gemeinsame Projekt mit dem Regionalmanagement Regio³, wird nun im gesamten Pillerseetal ausgerollt. Alle Informationen zu den Leistungen und zur Beantragung sind auf www.regionskarte.at zu finden. Die Kommunikation an die Bevölkerung wird dazu verstärkt in den kommenden Wochen erfolgen.

Ab Anfang November können Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz die kostenlose Regionskarte online oder persönlich im Gemeindeamt beantragen. Die Karte mit Foto steht sowohl digital als auch als Scheckkarte zur Verfügung.

Auf die Regionskarte können verschiedene regionale Angebote, wie etwa Saisonkarten der Bergbahnen, direkt aufgebucht werden. Je nach Wohnsitzgemeinde sind zudem unterschiedliche Leistungen enthalten. In Fieberbrunn sind aktuell ein kostenloser Eintritt zum Lauchsee pro Saison sowie eine kostenlose Nutzung von Carsharing Pillerseetal inkludiert. "Die Angebote und Leistungen der Regionskarte werden Schritt für Schritt ausgebaut", erklärte Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn).

Aubad geöffnet – Förderbeschluss noch ausständig

Seit 1. Oktober hat das Aubad wieder geöffnet. Noch etwas Geduld braucht es hingegen bei der Planung der Sanierung des Hallenbades. Wie berichtet, hat der Bäderbeirat das Aubad im Frühjahr als förderwürdig eingestuft. Damit die weiteren Planungen für die notwendige Sanierung vorangetrieben werden können, fehlt derzeit noch der offizielle Förderbeschluss des Landes Tirol. "Wir hoffen, dass wir bei der nächsten Regierungssitzung, die für Ende Oktober angesetzt ist, endlich die offizielle Förderzusage erhalten und anschließend die nächsten Schritte setzen können", informierte Aubad Ausschussobmann Alexander Jurescha (Grüne).

Gemeindeübergreifende Finanzverwaltung startet

Einstimmig beschlossen wurde die Erweiterung der bestehenden Finanzverwaltungsgemeinschaft von Fieberbrunn und St. Jakob in Haus um die Gemeinde Hochfilzen. Dafür wird eine Mitarbeiterin von Hochfilzen in das Finanzverwaltungsteam von Fieberbrunn integriert. Damit kann die Finanzverwaltung der drei Gemeinden künftig effizient an einem Standort in Fieberbrunn abgewickelt werden. "Die Arbeitsstunden werden dabei genau auf die jeweiligen Gemeinden aufgeteilt", erklärte Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn).

